



Debüt: Ryan Gosling präsentiert in Cannes seine erste Regiearbeit. Seite III

OZ JOURNAL

AM WOCHENENDE

Rund ums Wasser: Der Schaalsee lockt zum Pfingstaussflug. Seiten IV und V



Thomas Grundner fotografierte dieses Bild am vom Meer überspülten Weststrand des Darss. Es ist in der Schau „Paradiese ganz nah – Nationalparks in MV“ zu finden.

Ein Fest der Bilder

Das 8. Umweltfotofestival „Horizonte“ in Zingst steht im Zeichen des 25-jährigen Nationalpark-Jubiläums. Vom 30. Mai bis 7. Juni zeigt das Ostseebad 22 Ausstellungen mit Arbeiten von rund 100 Fotografen.

Von Werner Geske

Fotokunst trifft auf Natur. Und das an einem Ort, der wie gemacht ist für dieses Fest der ungewöhnlichen Bilder. Zingst, zwischen Ostsee und Bodden, zwischen Dünen und Urwald, lädt das 8. Mal zum Umweltfotofestival „Horizonte“ ein.

Am Strand sind brodelnde Vulkane, gewaltige Gletscher und tiefe Höhlen zu entdecken. Auf dem Postplatz des Seeheilbades begegnen dem Betrachter Poutou-Esel, Parkrinder und Wollschweine – vom Aussterben bedrohte Haustiere. Und vorm Max Hünten Haus lässt der italienische Fotokünstler Guido Daniele staunen, wenn er Menschenhände per Pinsel und Farbe in Tierleiber verwandelt, um sie anschließend mit der Kamera einzufangen. Ungewöhnliches, Spektakuläres – zu erleben vom 30. Mai bis 7. Juni. Zingst wird für neun Tage wieder zum Mekka der Fotografie.

Den Fotofans aus nah und fern garantiert das Umweltfotofestival einzigartige Ausstellungen und atemberaubende Multivisionshows, Motivjagden mit neuester Fototechnik oder Fotogenuss bei Sonnenuntergang am Strand. Den einzigartigen Rahmen dafür bietet der Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft. Er begeht in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum und erfährt daher – ebenso wie die beiden anderen Nationalparks in Mecklenburg-Vorpommern – bei Horizonte 2015 eine besondere Würdigung.

Ein Stelldichein von Fotoprofis aus aller Welt, von Vertretern renommierter Fotofirmen wie Epson, Leica, Olympus oder Canon mit Tausenden von Fotobegeisterten – genau das hatte sich „Hori-



Am Rande des Vulkans: Carsten Peter geht mit seiner Kamera dorthin, wo es gefährlich ist.

zonte“-Gründer Klaus Tiedge seinerzeit vorgestellt. „Die Kernkompetenz von ‚Horizonte‘ heißt: Natur. Deshalb ist es sinnvoll, gerade an diesem besonderen Ort ein Umweltfotofestival zu machen“, sagt er. Ein Festival, das nicht die Fotografie als Selbstzweck feiert, sondern sie als Medium einsetzt, um für Natur- und Umweltschutz zu werben. Das wurde das Credo des 71-Jährigen.

Der verantwortungsbewusste Umgang mit der wunderbaren Natur wurde zur zentralen Botschaft

von „Horizonte“ und der rote Faden, der sich durch die über 70 Veranstaltungen des Festivals zieht. Gezeigt werden über 900 Bilder von etwa 100 Fotografen in 18 Ausstellungen und vier Open-Air-Installationen. Im Angebot sind zudem über 60 Workshops mit profilierten Fotografen.

Wer sich im Ostseeheilbad den fotografischen Genüssen in allen Veranstaltungsstätten ganz hingeben möchte, braucht viel Zeit. So lädt das Kurhaus zu „Paradiese ganz nah – Nationalparks in MV“



Beim Workshop „Kinder an die Kamera“ lernen die Jüngsten, die Welt mit dem Fotoapparat einzufangen. Foto: Emilano Leonardi

ein, lockt das Kunsthallenhotel Vier Jahreszeiten mit „One World – ein fotografisches Welttheater“, präsentiert die Epson-Galerie „Elemente im Kontrast“, stellt die Multimediahalle „Augenzeugen der Natur“ vor und erwarten „Magic Moments“ den Fotofreund im Steigenberger Strandhotel.

Von besonderem Reiz ist die Begegnung mit dem Gastland des Festivals. Die Niederlande rücken die Fotografie der Gegenwart in den Mittelpunkt ihrer Ausstellung im Kunsthallenhotel. Ein außerge-

wöhnlicher Gast ist in der Leica-Galerie zu erleben. Till Brönner, einer der weltbesten Jazztrompeter, zeigt in seiner Schau „Faces of Talent“, dass er seine Kamera ebenso perfekt einzusetzen weiß wie sein Instrument. Das Nachrichtenmagazin Stern präsentiert im Max Hünten Haus mit „An Tagen wie diesen“ eine Ausstellung von Arbeiten des Fotoreporters Hans-Jürgen Burkard, die bei seinen Fahrten durch Deutschland entstanden. Angesichts dieser Vielfalt ist es gut, dass die Veranstalter den Gästen mit täglichen Führungen dabei helfen, das große Angebot zu bewältigen.

Für Michael Poliza, Fotograf und Schirmherr des Festivals, steht schon fest: „Horizonte 2015 wird wiederum eindrucksvoll beweisen, dass Zingst ein ganz besonderer Ort für die Fotowelt ist, die sich für den behutsamen Umgang mit der Natur einsetzt.“

Mehr „Horizonte“-Bilder auf Seite 2

Zingster Glanzlichter

Das Segelschiff „Aphrodite“ ist das Flaggschiff des Festivals. Vom 1. bis 6. Juni startet es jeweils 13 und 18.30 Uhr zu Foto-Fahrten in den Barther Bodden.

Der Fotomarkt ist der Treffpunkt fast aller renommierten Fotomarken. Rund ums Zingster Kurhaus

und die Steigenberger Hotels sowie auf dem Fischmarkt steht vom 4. bis 6. Juni eine Zeltstadt, in der 51 Aussteller das Neueste bei Kameratechnik und Equipment vorstellen.

Zur Bilderflut am Strand nahe der Seebrücke wird vom 30. Mai bis 6. Juni täglich um 22 Uhr eingela-

den. Dort laufen Foto-Highlights auf großer Leinwand Revue.

Die Greifvogelshow des Hellenenthal Nationalparks Eifel ist vom 4. bis 6. Juni jeweils um 14, 16 und 18 Uhr auf der Freilichtbühne zu erleben. Die Falkner demonstrieren die Flugkünste ihrer Vögel.

DIE MODERNE FRAU



Sabine Latzel
sabine.latzel@ostsee-zeitung.de

Als Karl Lagerfeld einmal wirklich Recht hatte

Eine Jogginghose ist eine Jogginghose. Eine Bekleidung, in die der Mensch viele Jahrhunderte lang ausschließlich zwecks Ausübung einer Sportart schlüpfte oder in der er es sich heimlich zu Hause gemütlich machte – und zwar nur dort.

Verheerend hat sich jedoch die vermeintliche Aufwertung des labbrigen Beinkleides durch ein „Glamour-Upgrade“ – so stand es beispielsweise in einem Mode-Heft – vor einiger Zeit ausgewirkt. Der Frühling bringt es an den Tag: Immer mehr Menschen gehen tatsächlich in Jogginghosen in den Supermarkt oder zum Stadtbummel! Leute! Denkt an Karl Lagerfeld, der erst 2012 mahnte: „Wer eine Jogginghose trägt, hat die Kontrolle über sein Leben verloren“ (oder sieht zumindest so aus, könnte man eventuell ergänzen). Man läuft ja auch nicht im Pyjama auf der Straße herum, oder im Badeanzug (nein, auch nicht im Urlaub).

Auf Reisen musste die Frau zudem leider feststellen, dass sich das unerfreuliche Phänomen keineswegs auf Deutschland beschränkt. Die Jogginghose scheint vielmehr einen Großteil Europas, womöglich die ganze Welt zu erobern, und nennenswerte Gegenwehr ist nicht in Sicht.

Doch wir wollen nicht jammern und klagen, sondern fragen: Was kann jeder Einzelne tun, um sich gegen den Siegeszug der Jogginghose zu engagieren? Vielleicht ihre Träger/innen auf die Existenz von Jeans, Stoff- und Cordhosen sowie Röcken verweisen? Nicht jeder Mitbürger wird auf eine solche Ansprache positiv reagieren. Einen Versuch sollte es dennoch wert sein, verbunden mit einem Appell. Also: Liebe Freundinnen und Freunde der Jogginghose, hört bitte, bitte wieder damit auf, in eurer Lieblingsbekleidung in die Öffentlichkeit zu treten. Es... geht einfach nicht. Zieht das Ding nur heimlich an, zu Hause – oder (Achtung, jetzt kommt eine verrückte Idee) treibt Sport, wenn ihr es schon mal anhabt. Denn eine Jogginghose ist eine Jogging... na, ihr wisst schon. Danke.

BLITZLICHTER

Die ersten 10 000 Aufnahmen sind die schlechtesten.“

Helmut Newton, Fotograf

Ich habe noch nie ein Foto gemacht, wie ich es beabsichtigt hatte. Sie sind immer schlechter oder besser.“

Diane Arbus (1923-1971), Fotografin

Ein gutes Foto ist ein Foto, auf das man länger als eine Sekunde schaut.“

Henri Cartier-Bresson (1908-2004), Mitbegründer der Fotoagentur Magnum